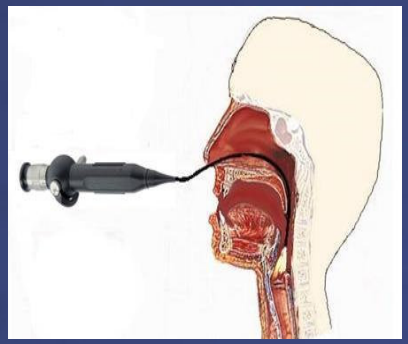
Gerätekunde und hygienische Aufbereitung von Instrumenten für die Dysphagie – Diagnostik / Therapie

KARL STORZ GmbH & Co. KG
Gisela Schnellen, Fachkraft für Klinikhygiene
Qualitätsmanagement und Regularien

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Zusammenfassung

- Transnasale Videoendoskopie (durch die Nase Richtung Rachen – und Kehlkopfbereich)
- Hygieneanforderungen
- Sachgemäße und angemessene Wiederaufbereitung
- Herstellerangaben
- Arbeitsanweisungen / standardisierte Arbeitsschritte
- Chemikalien



© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Hygieneanforderungen

Aktive Medizinprodukte:
Sind von einer externen Energiequelle betriebene Geräte
Gehäuse und Display (= Monitor) können nur wischdesinfiziert werden

Unterschiedliche Lacke / Beschichtungen sind chemikalienbeständig
Werkstoff und deren Struktur selten auf alkohol- / acetonhaltige Produkte

KARL STORZ testet laufend, da auch Oberflächen stets Erneuerungen
Chemikalienhersteller halten sich zurück
Testmittel:
Quats
Ammoniumchloride
Peressigsäure / Sauerstoffabspalter

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Hygieneanforderungen

Passive Medizinprodukte
Haben sowohl Patienten- wie auch Anwenderkontakt
Wischverfahren nicht validiert
Einlegbare Medizinprodukte sind einem Tauchverfahren zu unterziehen
Der Werterhalt beginnt schon unmittelbar nach Abschluss der diagnostischen und oder therapeutische Maßnahme
Herstellerangaben beachten
Medizinprodukte, die nicht invasiv und ohne Kanal sind, haben keine hohen Anspruch an die Wiederaufbereitung

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Sachgemäße und angemessene Wiederaufbereitung

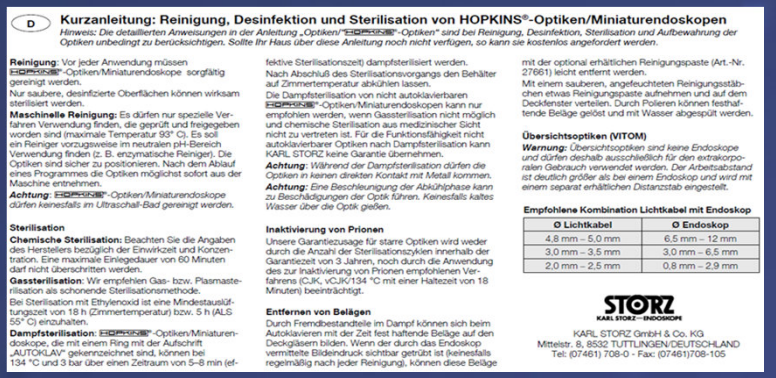
Sachgemäße Wiederaufbereitung
Je nach Anwendung
Je nach Verschmutzungsgrad
Je nach unerwünschten Substanzen

Angemessene Wiederaufbereitung
Keimreduzierung
Vermeiden von Rekontaminationen
Vermeiden von Kreuzkontamination

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Herstellerangaben

Herstellerangaben sind verpflichtend ?
Abweichungen müssen begründet und dokumentiert werden



D **Kurzanleitung: Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von HOPKINS®-Optiken/Miniaturendoskopen**

Hinweis: Die detaillierten Anweisungen in der Anleitung „Optiken/HOPKINS®-Optiken" sind bei Reinigung, Desinfektion, Sterilisation und Aufbewahrung der Optiken unbedingt zu berücksichtigen. Sollte Ihr Haus über diese Anleitung noch nicht verfügen, so kann sie kostenlos angefordert werden.

Reinigung: Vor jeder Anwendung müssen HOPKINS®-Optiken/Miniaturendoskope sorgfältig gereinigt werden.
Nur saubere, desinfizierte Oberflächen können wirksam sterilisiert werden.
Maschinelle Reinigung: Es dürfen nur spezielle Verfahren Verwendung finden, die geprüft und freigegeben worden sind (maximale Temperatur 93° C). Es soll ein Reiniger vorzugsweise im neutralen pH-Bereich Verwendung finden (z. B. enzymatische Reiniger). Die Optiken sind sicher zu positionieren. Nach dem Ablauf eines Programmes die Optiken möglichst sofort aus der Maschine entnehmen.
Achtung: *HOPKINS®-Optiken/Miniaturendoskope dürfen keinesfalls im Ultraschall-Bad gereinigt werden.*

Sterilisation
Chemische Sterilisation: Beachten Sie die Angaben des Herstellers bezüglich der Einwirkzeit und Konzentration. Eine maximale Einlegedauer von 60 Minuten darf nicht überschritten werden.
Gassterilisation: Wir empfehlen Gas- bzw. Plasmasterilisation als schonende Sterilisationsmethode.
Bei Sterilisation mit Ethylenoxid ist eine Mindestauslüftungszeit von 18 h (Zimmertemperatur) bzw. 5 h (ALS 55° C) einzuhalten.
Dampfsterilisation: HOPKINS®-Optiken/Miniaturendoskope, die mit einem Ring mit der Aufschrift „AUTOKLAV" gekennzeichnet sind, können bei 134 °C und 3 bar über einen Zeitraum von 5–8 min (effektive Sterilisationszeit) dampfsterilisiert werden.
Nach Abschluß des Sterilisationsvorgangs den Behälter auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.
Die Dampfsterilisation von nicht autoklavierbaren HOPKINS®-Optiken/Miniaturendoskopen kann nur empfohlen werden, wenn Gassterilisation nicht möglich und chemische Sterilisation aus medizinischer Sicht nicht zu vertreten ist. Für die Funktionsfähigkeit nicht autoklavierbarer Optiken nach Dampfsterilisation kann KARL STORZ keine Garantie übernehmen.
Achtung: *Während der Dampfsterilisation dürfen die Optiken in keinen direkten Kontakt mit Metall kommen.*
Achtung: *Eine Beschleunigung der Abkühlphase kann zu Beschädigungen der Optik führen. Keinesfalls kaltes Wasser über die Optik gießen.*

Inaktivierung von Prionen
Unsere Garantiezusage für starre Optiken wird weder durch die Anzahl der Sterilisationszyklen innerhalb der Garantiezeit von 3 Jahren, noch durch die Anwendung des zur Inaktivierung von Prionen empfohlenen Verfahrens (CJK, vCJK/134 °C mit einer Haltezeit von 18 Minuten) beeinträchtigt.

Entfernen von Belägen
Durch Fremdbestandteile im Dampf können sich beim Autoklavieren mit der Zeit fest haftende Beläge auf den Deckgläsern bilden. Wenn der durch das Endoskop vermittelte Bildeindruck sichtbar getrübt ist (keinesfalls regelmäßig nach jeder Reinigung), können diese Beläge mit der optional erhältlichen Reinigungspaste (Art.-Nr. 27661) leicht entfernt werden.
Mit einem sauberen, angefeuchteten Reinigungsstäbchen etwas Reinigungspaste aufnehmen und auf dem Deckfenster verteilen. Durch Polieren können festhaftende Beläge gelöst und mit Wasser abgespült werden.

Übersichtsoptiken (VITOM)
Warnung: *Übersichtsoptiken sind keine Endoskope und dürfen deshalb ausschließlich für den extrakorporalen Gebrauch verwendet werden. Der Arbeitsabstand ist deutlich größer als bei einem Endoskop und wird mit einem separat erhältlichen Distanzstab eingestellt.*

Empfohlene Kombination Lichtkabel mit Endoskop

Ø Lichtkabel	Ø Endoskop
4,8 mm – 5,0 mm	6,5 mm – 12 mm
3,0 mm – 3,5 mm	3,0 mm – 6,5 mm
2,0 mm – 2,5 mm	0,8 mm – 2,9 mm

KARL STORZ GmbH & Co. KG
Mittelstr. 8, 8532 TUTTLINGEN/DEUTSCHLAND
Tel: (07461) 708-0 - Fax: (07461)708-105

Herstellerangaben sind validiert
Herstellerangaben sind Vorleistungen
(Arbeitsschritte)
unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanten Aspekten

Chemikalienfreigabeliste von Medizinprodukteherstellern sind ausschließlich nur ein Unbedenklichkeitsnachweis der Materialverträglichkeit.
Länderspezifische Regulatorien und Wirksamkeitsspektrum sind zu beachten

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Arbeitsanweisungen / Standards

Einzelne Arbeitsschritte dokumentieren (s. Leistungsqualifikation)

Leitlinie zur Validierung der manuellen Reinigung und Desinfektion

- Nachweis erbringen zur sachgerechten und angemessenen Wiederaufbereitung
- Arbeitsanweisungen (standardisierte Arbeitsschritte)
- Hygiene- und Desinfektionspläne sind heutzutage nicht mehr ausreichend
- Reproduzierbarkeit der Ergebnisse

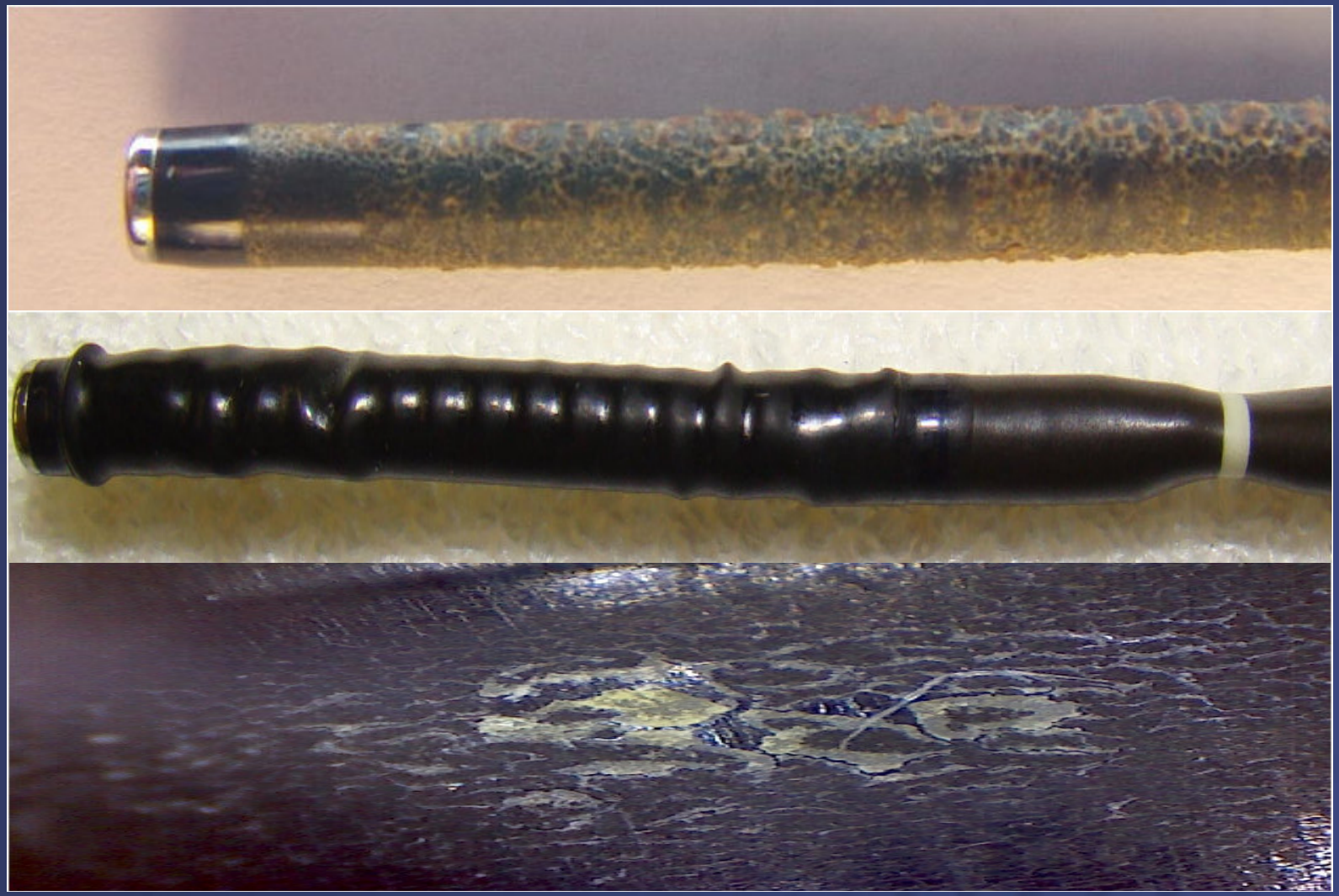
© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

RKI-,DVV-Listung

Viruzid (unbehüllte Viren + Vacciniavirus)	Poliovirus (Poliovirus Typ I, Stamm LSc-2ab) *unbehüllt* Adenovirus (Adenovirus Typ 5, Stamm Adenoid 75) *unbehüllt* Polyomavirus SV40 (Simianvirus 40, Stamm 777) *unbehüllt* Vacciniavirus (Stamm Elstree bzw. MVA (Modifiziertes Vacciniavirus Ankara)) *behüllt*	**Erreger viraler Gastroenteritiden** - Adenovirus Serotyp 40 und 41 - Norovirus - Rotavirus **Erreger respiratorischer Infektionen** - Adenovirus Serotyp 7 **Erreger der Keratokonjunktivitis** - Adenovirus Serotyp 8, 19 und 37 **Papillomaviren** **Picornaviren** - Enteroviren: Coxsackie-, Echo-, Polioviren, Rhinoviren (Humanes - Hepatovirus: Hepatitis-A-Virus (HAV)[3] - Parechoviren: Echovirus 22 und 23

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Typisches Schadensbild



© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

Hygiene ist kein Hexenwerk

- Jede Aufbereitungsform basiert auf Vermutungen – Nachweise müssen stets erbracht werden um eine Ergebnisqualität abzuliefern.

- Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen ist ganz sicher nicht Unwissenheit oder auf gut dünken jenes und welches durchzuführen, sondern erfüllen was notwendig ist, um die gesetzlichen Vorgaben verantwortungsbewusst im Praxisalltag zu realisieren

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany

EndoTreff

Betreiberspruch des Jahres 2013

Wir essen im Restaurant mit Messer und Gabel, die vorher auch jemand anderes in den Mund genommen haben und die mit einfachsten Mitteln behandelt werden.

Kranke Leute gehen nicht essen !

Besteck ist kein Medizinprodukt

© KARL STORZ GmbH & Co. KG Tuttlingen / Germany